

# AKTUALISIERUNGEN

## 1. INSEKTIZIDE

**Notfallzulassung nach Art. 53**  
Aktualisiert am 27.03.2023

Seite 24

**Informationen zum kombinierten Insektizid-  
und Herbizideinsatz:**  
Aktualisiert am 12.04.2023

Seite 24

## 2. FUNGUZIDE

**Notfallzulassung nach Art. 53**  
Aktualisiert am 25.04.2023

Seite 37

A K T U E L L E  
H I N W E I S E

# Insektizide gegen Blatt- und Bodenschädlinge

Abstandsauflagen s.S. 43

Handelsname (Zulassung bis) Formulierung s.S. 28		Wirkstoff (g/l bzw. kg) IRAC-Klasse	Aufwandmenge Kosten (Preisliste 2022)	zugelassene Indikation	Bienen- gefähr- dung	Anzahl Anwendungen	Warte- zeit Tage
<b>Pyrethroide, Fraß- und Kontaktwirkung, Anwendung bei unter 25°C</b>							
Decis forte (12.2024)	EC	Deltamethrin (100) 3A	75 ml/ha (4 €/ha)	Moosknopfkäfer	B2	1	-
Karate Zeon (08.2023)	CS	lambda-Cyhalothrin (100) 3A	75 ml/ha (10 €/ha) / 150 g/ha (5 €/ha)	Rübenfliege, <u>beißende</u> & <u>saugende</u> Insekten	B4	2	28
Hunter WG (12.2022)	WG					2	
Lambda WG Lamdex Forte	(50)					ab 6-Blattstadium der Rüben	
Kaiso Sorbie (12.2023)	EG	lambda-Cyhalothrin (50) 3A	150 g/ha (5 €/ha)	Rübenfliege, <u>saugende</u> Insekten	B4	1	28
Shock Down (07.2023)	EC	lambda-Cyhalothrin (50) 3A	150 ml/ha (6 €/ha)	Erdflöhe, Rübenfliege, Erdräupen	B2	2	56
<b>Carboxamide, Fraß-, Kontakt- und systemische Wirkung</b>							
Tepeki Afinto (08.2024)	WG	Fonicamid (500) 9C	140 g/ha (30 €/ha)	Blattläuse	B2	1 ab 6-Blattstadium der Rüben	60
<b>Notfallzulassung nach Art. 53</b> (Anwendung jeweils nach Erreichen von Schwellenwerten / nach Warndienstaufruf)							
Carnadine ** (15.03.23 – 12.07.23)	SL	Acetamiprid (200)	0,250 l/ha	Blattläuse als Vektoren	B2	2 Abstand mind. 14 Tage	35
Mospilan SG ** (30.03.23 – 27.07.23)	SG	Acetamiprid (200)	0,250 kg/ha	Blattläuse als Vektoren	B4	1	F
Danjiri ** (01.04.23 – 29.07.23)	SG	Acetamiprid (200)	0,250 kg/ha	Blattläuse als Vektoren	B4	1	F
Pirimor G (01.04.23 – 29.07.23)	WG	Primicarb (500)	0,3 kg/ha	Blattläuse als Vektoren	B4	1	F

**\*\*Anwendungsbestimmungen Carnadine und Mospilan:** NG-unkodiert Zum Schutz des Grundwassers keine Anwendung auf Flächen, auf denen in den vorausgegangenen zwei Kalenderjahren Pflanzenschutzmittel angewendet wurden, die den Wirkstoff Acetamiprid enthalten.

Die **Preisangaben in den Tabellen** sind nur Orientierungswerte. Sie sind der Netto-Preisliste Frühjahr 2022 entnommen. **Bienenaufgaben:** **B1** Mittel ist bienengefährlich, **B2** Mittel ist bienengefährlich, außer bei der Anwendung nach dem Ende des täglichen Bienenfluges in dem zu behandelnden Bestand bis 23.00 Uhr (MEZ), **B4** Mittel ist **nicht** bienengefährlich. **Über weitere Mittelzulassungen (reguläre oder Notfallzulassung) werden wir zeitnah informieren.**

## INFORMATIONEN ZUM KOMBINIERTEN INSEKTIZID- UND HERBIZIDEINSATZ:

Insektizide und Additive dürfen nur dann gemeinsam in einer Tankmischung eingesetzt werden, wenn das Additiv eine explizite Genehmigung für den Einsatz mit Insektiziden hat. Häufig eingesetzte Additive wie z.B. Mero, Trend, Hasten, Dash etc. besitzen keine BVL-Genehmigung zum Einsatz in Tankmischungen mit Insektiziden.

Herbizide, die im Rahmen der Zulassung fest mit einem Additiv verbunden sind, wie z.B. „Betanal Tandem + Mero“ oder „Debut + Trend“ können daher grundsätzlich nicht in einer Tankmischung mit Insektiziden verwendet werden.

# Notfallzulassung Fungizide 2023 nach Art. 53

Handelsname Formulierung	Wirkstoff (g/l bzw. kg)	Zulassungs- zeitraum (2023)	Aufwand- menge l/ha bzw. kg/ha	zugelassene Indikation	Aufwand Wasser/Be- handlung (l/ ha)	An- wend- un- gen max. im Abstand von ..Tagen	Warte- zeit Tage	Menge und Behand- lungsfläche bei zwei Anwendun- gen	
<b>Azole (+ Carboxamid):</b>									
Panorama	EC	Metconazol (90) Prothioconazol (250)	2. Juni – 29. September	0,6	Cercospora	100 - 400	2 mind. 14 d	28	12000 l 10000 ha
Propulse	SE	Prothioconazol (125) Fluopyram (125)	10. Juni – 7. Oktober	1,2	Cercospora, Ramularia, Mehltau, Rost, Stemphylium	120 - 400	2 mind. 21 d	42	24000 l 10000 ha
<b>Kontaktfungizide:</b>									
Coprantol Duo <sup>1</sup>	WG	Kupferoxychlorid (235) Kupferhydroxid (215)	15. Juni – 12. Oktober	1,8	Cercospora	200 - 400	2 mind. 14 d	14	15480 kg 4300 ha
Funguran progress <sup>1</sup>	WG	Kupferhydroxid (537)	1. Juni – 28. September	2,5*	Cercospora	200 - 400	2 mind. 14 d	14	21500 kg 4300 ha
Yukon <sup>1</sup>	SC	Kupfer (80) Schwefel (640)	1. Juli – 29. Oktober	3	Cercospora	150 - 400	2 mind. 7 d	14	25800 l 4300 ha
Grifon SC <sup>1</sup>	SC	Kupferoxychlorid (230) Kupferhydroxid (208)	1. Juni - 28. September	1,8	Cercospora	200 - 400	2 mind. 14 d	14	15480 l 4300 ha
Mastercop ACT <sup>1</sup>	SC	Kupfer (66) als Bordeaux mixture	15. Juni - 12. Oktober	3,5	Cercospora	100 - 400	2 mind. 7 d	14	30100 l 4300 ha
Recudo1	SC	Kupferoxychlorid (275)	1. Juni – 28. September	1,0	Cercospora	150 - 500	2 7 -14 d	14	8600 l 4300 ha
Zerko1	SC	Kupfersulfat (345)	1. Juni – 28. September	5,3	Cercospora	max. 400	2 mind. 14 d	14	45580 l 4300 ha

<sup>1</sup> Auf derselben Fläche dürfen in den 3 (4) Folgejahren keine kupferhaltigen Mittel angewendet werden (3 Folgejahre: Funguran progress und Yukon, 4 Folgejahre: Coprantol Duo); Rübenblätter nicht verfüttern; Die Dokumentation kupferhaltiger Produkte sollte flächengenau erfolgen und mindestens 5 Jahre aufbewahrt werden

\* In Kombination mit einem Azol-Produkt ist die halbe Menge (1,25 kg/ha) ausreichend. Versuchsergebnisse der letzten Jahre belegen dies.

Nutzen sie bevorzugt die Produkte aus der Notfallzulassung zur Bekämpfung der Pilzkrankheiten. Kombinieren Sie in Starkbefallsgebieten zum Azol-Produkt ein Kontaktfungizid. Dieses sichert die Wirkung ab und beugt dem Azol-Shifting (schleichend eintretende Resistenz vor). Diadem/Alonty steht nun mit regulärer Zulassung zur Verfügung.

# BLATT- KRANKHEITEN

Durch die Trockenheit war der Cercosporabefall 2022 recht verhalten. Die heißen Temperaturen über 30 °C bremsten Cercospora außerhalb der Beregnungsgebiete aus. Lediglich mit Bewässerung wurde der Druck an Pilzkrankheiten durch die Bildung eines feuchten Mikroklimas erhöht. In Beregnungsgebieten erfolgten somit teilweise 3 Behandlungen, während ohne Bewässerung teilweise eine oder gar keine Behandlung erfolgte.

In den Gebieten mit starkem Cercosporabefall weisen die Strobilurine keine Wirkung mehr auf. In diesen Regionen müssen Azol-Spritzfolgen eingesetzt werden, die mit einem Kontaktfungizid (z.B. Funguran Progress + Yukon etc.) kombiniert werden sollten, soweit eine Zulassung erteilt wird. Wir werden im Warndienst über die aktuelle Zulassungssituation informieren. Nutzen Sie dann die Möglichkeit und verwenden sie Produkte aus der Notfallzulassung, da Tetra- und Difenconazol ebenfalls hoch resistenzgefährdet sind.

Überall wo die Strobilurine noch wirken, sollte die erste Behandlung mit einem strobilurinholdigen Fungizid bzw. Mittelkombination begonnen werden. Zur Folgespritzung werden dann Azole eingesetzt.



## SCHWELLENWERTE ZUM EINSATZ VON FUNGIZIDEN:

### 1. FÜR DIE ERSTBEHANDLUNG

bis Ende Juli	5% befallene Blätter
01. – 15. August	15% befallene Blätter
ab 16. August	45% befallene Blätter

### 2. FÜR DIE ZWEITBEHANDLUNG

ca. 2 – 4 Wochen nach der Erstbehandlung:	
bis 15. August	15 % befallene Blätter
ab 16. August	45 % befallene Blätter

### FÜR DIE FOLGEBEHANDLUNG

45 % befallene Blätter



### KONTROLLE:

100 Blätter werden aus der mittleren Blattetage entnommen. Jedes Blatt mit Befall durch Cercospora, Ramularia, Mehltau oder Rübenrost wird gezählt. Bei Erreichen des Schwellenwertes sollte der Fungizideinsatz unmittelbar erfolgen.

# Fungizide gegen Blattkrankheiten

Abstandsauflagen s.S. 44

Handelsname (Zulassung bis)  Formulierung Info S. 34	Wirkstoff (g/l bzw. kg)  FRAC-Klasse alt/neu (Kennzeichnung für das Resistenzmanagement)	Aufwand- menge l/ha  Kosten (Preisliste 2022)	zugelassene Indikation	Wirkung auf				Anwend- ungen max. im Abstand von ..Tagen	Warte- zeit Tage
				Cercospora	Ramularia	Mehltau	Rost		
<b>Azole:</b>									
<b>Belanty<sup>3</sup></b> (20.03.2030) SC	Mefentrifluconazole (75) G1/3	<b>1,5</b> (23 €/ha)	Cercospora, Ramularia, Mehltau, Rost	++	++	++	++	2 min. 14	28
<b>Domark 10</b> (12.2024) EC EC	Tetraconazole (100) G1/3	<b>1,0</b> (25 €/ha)	Cercospora, Ramularia, Mehltau	++	++	++	++	2 21-28	28
<b>Score</b> (12.2024) EC	Difenoconazol (250) G1/3	<b>0,4</b> (25 €/ha)	Cercospora, Ramularia	++	++	+	++	2 10-28	28
<b>Diadem</b> (12.2023) EC	Mefentrifluconazole (100) Fluxapyroxad (50) G1/3	<b>1,0</b> (- €/ha)	Cercospora, Ramularia, Mehltau, Rost	+++	+++	+++	+++	2 min 14	28
<b>Strobilurin (+ Azol):</b>									
<b>Amistar Gold</b> (12.2023) SC	Azoxystrobin (125) C3/11 Difenoconazol (125) G1/3	<b>1,0</b> (35 €/ha)	Cercospora, Ramularia, Mehltau, Rost	++(+) <sup>2</sup>	+++	++	+++	2 mind. 21	35
<b>Ortiva<sup>1</sup></b> (12.2024) SC	Azoxystrobin (250) C3/11	<b>1,0</b> (25 €/ha)	Cercospora	++(+) <sup>1,2</sup>	+++	+	+++	2 14-28	35
<b>Kontaktfungizid:</b>									
<b>Microthiol WG</b> (12.2023) WG	Schwefel (800) M2/M02	<b>7,5</b> (18 €/ha)	Mehltau	-	-	++	-	4 7-14	14

Wirkungen: +++ sehr gut; ++ gut; + befriedigend; - schwach

<sup>1</sup>Ortiva muss immer in Kombination mit einem Azol eingesetzt werden. Unsere Empfehlung: Ortiva 0,5 l/ha + volle Aufwandmenge eines Azol-Produktes.

<sup>2</sup> die dargestellte Cercosporawirkung gilt für Felder OHNE Strobilurinresistenz. Bei Resistenz beruht die Wirkung auf dem Azolanteil.

<sup>3</sup> Belanty ist neu zugelassen und beinhaltet den Wirkstoff Mefentrifluconazole (gleicher Azol Wirkstoff wie im Diadem). Als neuer Wirkstoff in der Pilzbekämpfung der Zuckerrübe sollte dieser mindestens gleich, bzw. besser wirken als herkömmliche Produkte mit Tetra- bzw. Difenoconazol.

# Notfallzulassung Fungizide 2023 nach Art. 53

Handelsname Formulierung	Wirkstoff (g/l bzw. kg)	Zulassungs- zeitraum (2023)	Aufwand- menge l/ha bzw. kg/ha	zugelassene Indikation	Aufwand Wasser/Be- handlung (l/ ha)	An- wend- un- gen max. im Abstand von ..Tagen	Warte- zeit Tage	Menge und Behand- lungsfläche bei zwei Anwendun- gen	
<b>Azole (+ Carboxamid):</b>									
Panorama	EC	Metconazol (90) Prothioconazol (250)	2. Juni – 29. September	0,6	Cercospora	100 - 400	2 mind. 14 d	28	12000 l 10000 ha
Propulse	SE	Prothioconazol (125) Fluopyram (125)	10. Juni – 7. Oktober	1,2	Cercospora, Ramularia, Mehltau, Rost, Stemphylium	120 - 400	2 mind. 21 d	42	24000 l 10000 ha
<b>Kontaktfungizide:</b>									
Coprantol Duo <sup>1</sup>	WG	Kupferoxychlorid (235) Kupferhydroxid (215)	15. Juni – 12. Oktober	1,8	Cercospora	200 - 400	2 mind. 14 d	14	15480 kg 4300 ha
Funguran progress <sup>1</sup>	WG	Kupferhydroxid (537)	1. Juni – 28. September	2,5*	Cercospora	200 - 400	2 mind. 14 d	14	21500 kg 4300 ha
Yukon <sup>1</sup>	SC	Kupfer (80) Schwefel (640)	1. Juli – 29. Oktober	3	Cercospora	150 - 400	2 mind. 7 d	14	25800 l 4300 ha
Grifon SC <sup>1</sup>	SC	Kupferoxychlorid (230) Kupferhydroxid (208)	1. Juni - 28. September	1,8	Cercospora	200 - 400	2 mind. 14 d	14	15480 l 4300 ha
Mastercop ACT <sup>1</sup>	SC	Kupfer (66) als Bordeaux mixture	15. Juni - 12. Oktober	3,5	Cercospora	100 - 400	2 mind. 7 d	14	30100 l 4300 ha
Recudo1	SC	Kupferoxychlorid (275)	1. Juni – 28. September	1,0	Cercospora	150 - 500	2 7 -14 d	14	8600 l 4300 ha
Zerko1	SC	Kupfersulfat (345)	1. Juni – 28. September	5,3	Cercospora	max. 400	2 mind. 14 d	14	45580 l 4300 ha

<sup>1</sup> Auf derselben Fläche dürfen in den 3 (4) Folgejahren keine kupferhaltigen Mittel angewendet werden (3 Folgejahre: Funguran progress und Yukon, 4 Folgejahre: Coprantol Duo); Rübenblätter nicht verfüttern; Die Dokumentation kupferhaltiger Produkte sollte flächengenau erfolgen und mindestens 5 Jahre aufbewahrt werden

\* In Kombination mit einem Azol-Produkt ist die halbe Menge (1,25 kg/ha) ausreichend. Versuchsergebnisse der letzten Jahre belegen dies.

Nutzen sie bevorzugt die Produkte aus der Notfallzulassung zur Bekämpfung der Pilzkrankheiten. Kombinieren Sie in Starkbefallsgebieten zum Azol-Produkt ein Kontaktfungizid. Dieses sichert die Wirkung ab und beugt dem Azol-Shifting (schleichend eintretende Resistenz vor). Diadem/Alonty steht nun mit regulärer Zulassung zur Verfügung.

# FÜR EINE ERFOLGREICHE BEHANDLUNG

In **Starkbefallsgebieten** (Beregnung, Tallagen) mit regelmäßig hohem Cercosporabefall wird die **Kombination aus blattgesunden Sorten und schwellenorientiertem Fungizideinsatz** dringend empfohlen. Allergings ist in SBR-Gebieten der Anbau von Blandina und Inspirea KWS nicht zu empfehlen! Dennoch ist auch bei blattgesunden Sorten der termingerechte Einsatz der Fungizide entscheidend. Die erste Spritzung muss bei Erreichen der Schwellenwerte erfolgen. Diese kann nach unseren bisherigen Erfahrungen, bei den Sorten der CR+ Genetik (Blandina KWS, Inspirea KWS) deutlich später erreicht werden, als bei den anderen Sorten. Einsparpotential besteht auch bei der letzten Behandlung.

Für den Behandlungserfolg sind folgende Punkte wichtig:

BEHANDLUNGSTERMIN & ANBAU VON BLATTGESUNDEN



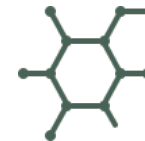
**TEMPERATUR:** Spritzung unter 25°C. An heißen Sommertagen in den frühen Morgenstunden (ein leichter Taubelag ist positiv) oder am späten Abend bei nicht zu hoher Temperatur spritzen



**ERSTBEHANDLUNG**  
unmittelbar bei Erreichen der Behandlungsschwelle



**AUFWANDMENGE**  
Fungizide in voller Aufwandmenge einsetzen



**STROBILURINE**  
(wo noch wirksam) nur einmal in der Spritzfolge (zur **ersten Behandlung**) einsetzen



**AZOLE**  
möglichst in Kombination mit Kontaktmitteln, sofern zugelassen, einsetzen



**MITTELWECHSEL**  
bei Mehrfachbehandlungen



**WASSERAUFWANDMENGE**  
300 – 400 l/ha



# Spritzfolge zur Fungizidbehandlung

	Strobilurine wirken nicht mehr	Strobilurine wirken noch	+ Zusatz von Kontaktfungiziden
1. Behandlung	Diadem 1,0 oder Belanty 1,5	Amistar Gold 1,0 oder Ortiva 0,5 + Azol volle Menge	Falls eine Notfallzulassung für ein Kontaktfungizid erteilt wird, sollte dies auf Starkbefallsstandorten zugesetzt werden. Über die genauen Anwendungsbestimmungen informieren wir Sie umgehend. z.B: + Funguran Progress 1,25 kg/ha oder Yukon 3,0 l/ha
2. Behandlung	Domark 1,0	Diadem 1,0, Belanty 1,5 oder Domark 1,0	
3. Behandlung	Score 0,4 + Dash 0,8	Score 0,4 + Dash 0,8	

Der Zusatz eines Additives wie z.B. Kantor mit 0,3 l / 200 l Wasser wirkt sich positiv auf die Benetzung aus, vorallem bei ungünstigen Witterungsbedingungen.

**ACHTUNG:** Dash darf in Kombination mit Fungiziden mit 0,8 l/ha max. 3 mal angewendet werden.

# EMPFOHLENE DÜSEN

**Injektordüsen** sind Stand der Technik. Sie werden als einfache Flachstrahldüsen oder als Doppelflachstrahldüsen angeboten. Mit diesen Düsen werden die Anforderungen an eine abdriftarme Ausbringung der Pflanzenschutzmittel erfüllt. So können die erforderlichen Mindestabstände zu Gewässern und Saumbiotopen eingehalten bzw. verringert werden. Doppelflachstrahldüsen weisen in vielen Fällen eine bessere und gleichmäßigere Benetzung auf.

Das aktuelle Verzeichnis der verlustmindernd anerkannten Düsen finden Sie unter:

<https://www.julius-kuehn.de/at/ab/abdrift-und-risikominderung/abdriftminderung/>

## SPRITZENREINIGUNG

Immer wieder sind Kulturschäden durch unzureichend gereinigte Spritzen zu beobachten. In der Regel sind diese Schäden vermeidbar, wenn das Gestänge nach jeder Behandlung leer gespritzt und gespült wird, um Ablagerungen in den Leitungen zu verhindern. Beim Wechsel der Kultur ist eine intensivere Reinigung des Behälters, der Leitungen und Filter notwendig.



Für die **UNKRAUTBEKÄMPFUNG** haben sich Düsen der Größen 025 und 03 mit Wasseraufwandmengen von 200 l/ha bewährt.



Für den Einsatz im **FUNGIZID- UND INSEKTIZIDBE- REICH** sind zur besseren Benetzung und Bestandesdurchdringung die Größen 04 und 05 mit ca. 400 l/ha zu verwenden.



Zur Reinigung werden die Spezialprodukte **All clear extra (0,5 %)**, **Agroclean (0,1 %)** oder **Agroquick (2 %)** empfohlen. Melkmaschinenreiniger z.B. **P3** eignet sich nur bei Sulfonylharnstoffen.



Die **Reinigung muss immer auf dem Feld durchgeführt werden**. In jedem Fall ist ein Eintrag der Reinigungsflüssigkeiten in die Kanalisation zu vermeiden!

# AUFLAGEN ZUM PFLANZENSCHUTZ

## ABSTÄNDE ZU ANWOHNERN UND UMSTEHENDEN:

Anwender müssen zu unbeteiligten Dritten (Anwohner und Umstehende) einen **Mindestabstand von 2 m bei Spritzanwendungen in Flächenkulturen** einhalten. Diese Mindestabstände gelten zu Flächen, die für die Allgemeinheit bestimmt sind (§17 des Pflanzenschutzgesetzes; z.B. öffentliche Parks und Gärten, Grünanlagen an öffentlichen Gebäuden, Sport- und Golfplätze, Schul- und Kindergartengelände, Spielplätze, Friedhöfe, Einrichtungen des Gesundheitswesens, privat genutzte Gärten und zu unbeteiligten Dritten, die z.B. einen Weg benutzen. Der Mindestabstand ist auch dann einzuhalten, wenn sich zum Zeitpunkt der Behandlung dort keine Personen aufhalten.) **Zu Feldwegen, Radwegen, Brachflächen etc.** müssen diese Abstände **nicht** eingehalten werden. Es genügt die Spritzarbeit bei Anwesenheit von Personen zu unterbrechen.



**ARBEITSZEIT** unter Umständen die Begrenzung der täglichen Arbeitszeit auf 2 Stunden

## ANWENDUNGSBESTIMMUNGEN zum Schutz von Arbeitern bei Nachfolgearbeiten

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) wird bei der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln künftig neue Anwendungsbestimmungen zum Schutz von Arbeitern bei Nachfolgearbeiten erteilen. Diese neuen Vorschriften sind differenzierter und berücksichtigen die Wiederbetretungsszenarien für verschiedene Kulturen. Die Vergabe der neuen Auflagen erfolgt ab sofort und sukzessive bei neu zugelassenen oder genehmigten Pflanzenschutzmitteln. Eine systematische Anpassung bestehender Zulassungen ist nicht vorgesehen.

Generell gilt, dass nach Spritz- oder Sprühanwendungen die behandelten Flächen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden dürfen. Wenn die Risikobewertung im Zulassungsverfahren ergibt, dass auch nach dem Abtrocknen direkte Kontakte zu behandelten Pflanzen ein unvertretbares gesundheitliches Risiko darstellen, sind besondere Anwendungsbestimmungen einzuhalten. Diese Auflagen enthalten folgende Aspekte:



**SCHUTZAUSRÜSTUNG:** Lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk; Schutzhandschuhe können hinzukommen



**ZEITRAUM** nach dem Abtrocknen, in dem die Schutzausrüstung zu tragen ist - 2 / 7 / 14 / 21 / 28 Tage bzw. bis kurz vor bzw. bis einschließlich Ernte



### KULTURGRUPPEN

für die die Schutzausrüstung gilt - z. B. Gemüse, Obstbaumkulturen oder Ackerbaukulturen

# DOKUMENTATION

## PFLANZENSCHUTZMASSNAHMEN

Alle Pflanzenschutzmaßnahmen **müssen** dokumentiert werden. Hierbei sind die folgenden Aufzeichnungen zu machen.

Die Aufzeichnung des Einsatzgrundes ist keine Pflicht mehr. Es ist jedoch empfehlenswert diesen mit aufzuschreiben. Diese Aufzeichnungen sind CC-relevant und müssen mindestens 3 Jahre, ab Beginn des Folgejahres nach der Behandlung, aufbewahrt werden.



**Wer?**  
Person



**Was?**  
Kultur und Mittel



**Wo?**  
Schlag



**Wie viel?**  
Mittelmenge



**Wann?**  
Datum



**Weshalb?**  
Einsatzgrund